

Aufruf für eine Initiative „Verkaufsfreier Sonntag“ in Dresden

Die Unterzeichner rufen alle Dresdnerinnen und Dresdner auf, sich für einen verkaufsfreien Sonntag einzusetzen. Der Schutz der Sonn- und Feiertagsruhe trägt zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes bei und erfüllt das Bedürfnis der Menschen nach Ruhe, Freizeit und gemeinsamen Tätigkeiten. Für viele Familien und Lebensgemeinschaften ist der Sonntag der einzige Tag, an dem gemeinsame Unternehmungen möglich sind.

Der arbeitsfreie Sonntag gehört zum gemeinsamen europäischen Kulturerbe. Ausnahmen müssen deshalb auf die Bereiche notwendiger „Notfalldienste“ und traditioneller Servicebereiche (z. B. Gastronomie) beschränkt bleiben.

In Deutschland wird die Sonntagsruhe mit ihrer Festschreibung in der Weimarer Reichsverfassung im Artikel 139 in Verbindung mit dem Grundgesetz Artikel 140 unabhängig von religiösen Traditionen als „Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“ gesetzlich geschützt. Damit schützt dieser Artikel nicht nur die Zeit der religiösen Handlungen der Gottesdienste, sondern den Sonntag als Ganzes, für alle Menschen – ob sie gläubig sind oder nicht!

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 1.12. 2009 sind verkaufsoffene Sonntage nur noch durch ein gewichtiges öffentliches Interesse zu rechtfertigen. Dem bloßen Profitstreben des Handels oder dem „Shopping-Interesse“ von Kunden erteilt das Bundesverfassungsgericht eine Absage.

Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes wurden trotz der immer weiteren Ausdehnung der Öffnungszeiten nicht mehr Umsatz erwirtschaftet und keine neuen Arbeitsplätze geschaffen. Stattdessen setzt sich der schleichende Prozess einer galoppierenden Ökonomisierung aller Lebensbereiche fort. Arbeit wird ausschließlich ökonomischen Sachzwängen unterworfen und der Druck auf die Beschäftigten wächst. In Deutschland stieg von 1998 bis 2008 die Anzahl der Sonntagsarbeiter branchenübergreifend von 8,1 auf 11,1 Millionen Beschäftigte.

In Dresden lehnte der Stadtrat am 10. Dezember 2009 die Sonntagsöffnung der Geschäfte für das Jahr 2010 ab. Mittlerweile wird massiv gegen diese Entscheidung mobilisiert. Unterstützen Sie mit ihrer Unterschrift die Dresdner Stadträte, die sich für eine Sonntagsruhe entschieden haben und damit für eine Verteidigung kultureller und sozialer Werte.

Wir wollen damit auch eine Diskussion über die Grundwerte unserer Gesellschaft anregen, wir wollen...

...am Sonntag zur Ruhe kommen !

Diesen Aufruf unterstützen als Erstunterzeichner:

Christian Bahnsen
Dipl.-Ing. Jürgen Bönninger
Birgit Boddien
Frank Fischer
Claudia Greifenhahn
Ralf Hron
Hiltrud Kessler-Fellisch
Klaus Goldhahn
Martina Keyn
Gisela Merkel-Manzer
Annemarie Müller
Ulrike Rüttinger
Hanno Schmidt
Dr. Christoph Schneider
Torsten Schulze

Buchhändler
Geschäftsführer
Augenoptikermeisterin
Gewerkschaftssekretär
Geschäftsführerin
Gewerkschaftssekretär
Geschäftsführerin
Pfarrer i. R.
Inhaberin
Pfarrerin
Geschäftsführerin des
Dipl. Textil Design BBK
Pfarrer i. R.
Pfarrer
selbst. Handwerksmeister

Inhaber Buchhandlung im Kunsthof
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH
Inhaberin Optik Boddien
Geschäftsführer verdi Bezirk Dresden/Oberelbe
LADENCAFE aha GmbH
Vorsitzender DGB Region Dresden/Oberelbe
Buchhandlung Ungelenk in Dresden

Kunst im FreiRaum/KEYN design Kunsthofpassage
Evang.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung in Löbtau
Ökumenischen Informationszentrum Dresden
Inhaberin U.R. Galerie Textilkunst

Evang.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Lockwitz
Stadtrat

Ich unterstütze diesen Aufruf:

Name	Beruf/Funktion/Amt	Firma/Institution	Unterschrift

Eine Initiative von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Dresden, Wettiner Platz 10, 01067 Dresden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden v.i.S.d.P.: Michael Schmelich · **Unterschriftenlisten bitte bis zum 31. Juli an eine der genannten Adressen schicken!**

